

Empfehlung des ÄLRD-Ausschusses Bayern an das BayStMI

---

# Schlagwortkatalog

Vorlage des finalen Schlagwortkataloges

---

Der RTQ-ILS wurde vom ÄLRD - Ausschuss am 16.05.2013 mit der Überarbeitung des Schlagwortkatalogs beauftragt. Die Unterarbeitsgruppe „Qualität der Notrufabfrage“ des RTQ-ILS hat sich intensiv mit der Ausarbeitung des Schlagwortkataloges beschäftigt.

Bei der ÄLRD-Ausschusssitzung am 24.06.2014 beschloss der ÄLRD-Ausschuss:

„Der ÄLRD – Ausschuss empfiehlt dem StMI den vorgelegten Schlagwortkatalog (mit Ausnahme der Hauptgruppe 82 Wasserrettung) bei der Überarbeitung der Alarmierungsbekanntmachung zu übernehmen.“

Der RTQ-ILS wurde beauftragt den Bereich Wasserrettung des Schlagwortkataloges zu überarbeiten und anschließend dem ÄLRD-Ausschuss erneut vorzulegen.

Die Überarbeitung der Hauptgruppe 82 des Schlagwortkataloges wurde vom RTQ-ILS, unter Einbeziehung der Leitstellen, der Wasserwacht und DLRG, am 09.09.2014 abgeschlossen und in den vorgelegten Schlagwortkatalog eingearbeitet.

Des Weiteren wurden beim Schlagwortkatalog noch einige redaktionelle Anpassungen vorgenommen, die farblich hervorgehoben wurden. Diese Anpassungen dienen der Konkretisierung und sollen den Disponenten die Arbeit erleichtern.

Im Anhang wird die finale Fassung des Schlagwortkatalogs (Stand: 09.09.2014) beigelegt.

Der vollständige Schlagwortkatalog kann nun dem ÄLRD-Ausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Nach der Beschlussfassung soll dieser dem StMI zur Übernahme bei der Überarbeitung der Alarmierungsbekanntmachung weitergeleitet werden.

### **Empfehlung**

Der ÄLRD – Ausschuss empfiehlt dem StMI die redaktionellen Änderungen, die farblich hervorgehoben wurden, sowie die überarbeitete Hauptgruppe 82 Wasserrettung im Schlagwortkatalog zu übernehmen.

#### Von dieser Empfehlung sind betroffen:

Nach der Beschlussfassung soll die finale Fassung des Schlagwortkataloges dem StMI zur Übernahme bei der Überarbeitung der Alarmierungsbekanntmachung weitergeleitet werden.

# RD-Schlagwortkatalog

## Anforderungen / Anspruchsgruppen für neue Schlagworterarbeitung im RD

- Statistik/Auswertung/INM/Register/Korrelation/Öffentlichkeit/Presse
- Polizei VB/Zustand- oder Ereignisbezogene Maßnahmen/Verständigungen
- Dienstbetrieb Erstdposition/NA-Nachforderung/Verstärkung/QM in der ILS/RD
- Interhospitaltransfer
- Einsatzkräfte RD/FW
- T-CPR/EH Hinweise
- Notrufer/Geschädigter/Mitteiler
- Datenübertragung /Telemetrie

## Neue Schlagworte

Hauptgruppe	Untergruppe	Schlagwort	Stichwort	beispielhafte Erläuterungen (nicht abschließend)
<b>10</b>		<b>Bewusstsein</b>		
10	00	Bewusstsein	RD 1	neu aufgetretene, nicht zunehmende Bewusstseinsstörung unter Ausschluss einer vitalen Indikation, die nicht an den Hausarzt oder ÄBD verwiesen werden kann
10	10	Bewusstsein – vitale Bedrohung	RD 2	rasch zunehmende Bewusstseinsstörung oder Bewusstlosigkeit (inadäquate bzw. fehlende Reaktion auf Ansprache, Rütteln oder Schmerzreiz)
10	90	Bewusstsein – Nachforderung NA	RD 2	NA-Nachforderung durch Rettungsdienst aufgrund Störungen des Bewusstseins
<b>20</b>		<b>Atmung</b>		
20	00	Atmung	RD 1	neu aufgetretene, nicht zunehmende Atembeschwerden unter Ausschluss einer vitalen Indikation, die nicht an den Hausarzt bzw. ÄBD verwiesen werden kann
20	10	Atmung – vitale Bedrohung	RD 2	rasch zunehmende Atemstörung oder ausgeprägte Atemnot mit Hinweiszeichen (Zyanose, in-/expiratorischer Stridor, sonstige pathologische Atemgeräusche, Aspiration, fehlende oder anormale Brustkorbbewegungen, Bradypnoe, Atemstillstand, Tachypnoe)
20	90	Atmung – Nachforderung NA	RD 2	NA-Nachforderung durch Rettungsdienst aufgrund Störungen der Atmung
<b>30</b>		<b>Herz/Kreislauf</b>		
30	00	Herz/Kreislauf	RD 1	neu aufgetretene, nicht zunehmende Herz- oder Kreislaufbeschwerden unter Ausschluss einer vitalen Indikation, die nicht an den Hausarzt oder ÄBD verwiesen werden können; Blutdruckentgleisung ohne klinische Symptomatik (z.B. Kopfschmerz, Brustschmerz, Bauchschmerz, Atemnot, Palpitationen) = nur Messwert
30	10	Herz/Kreislauf – vitale Bedrohung	RD 2	akuter Brustschmerz, Schockzeichen (Hautfarbe, Kaltschweißigkeit), Blutdruckentgleisung/Tachy- oder Bradykardie/Arrhythmie mit klinischer Symptomatik (z.B. Kopfschmerz, Brustschmerz, Bauchschmerz, Atemnot, Palpitationen), Fehlfunktion Herzschrittmacher/AICD, allergische Reaktion mit <b>generalisierte</b> Hauterscheinungen oder Kreislaufstörungen oder Atemnot oder <b>bekannte schwere Anaphylaxie</b>
30	20	Herz/Kreislauf – Kreislaufstillstand / Reanimation	RD 2	Bewusstlosigkeit und keine oder keine normale Atmung, Schnappatmung
30	90	Herz/Kreislauf – Nachforderung NA	RD 2	NA-Nachforderung durch Rettungsdienst aufgrund Störungen von Herz/Kreislauf

<b>40</b>		<b>Schmerzen</b>		
40	00	Schmerzen	RD 1	neu aufgetretene, nicht zunehmende Schmerzen, die den Verweis an den Hausarzt bzw. den ÄBD nicht zulassen
40	10	Schmerzen – stark	RD 2	starke/stärkste Schmerzzustände (unerträglich) , schlagartig aufgetretene starke/stärkste Kopfschmerzen, kolikartige Schmerzen
40	90	Schmerzen – Nachforderung NA	RD 2	NA-Nachforderung durch Rettungsdienst aufgrund Schmerzen
<b>50</b>		<b>Neuro/Psych</b>		
50	00	Neuro	RD 1	neu aufgetretene, nicht zunehmende neurologische Ausfälle (z.B. Schlaganfallsymptome) ohne Bewusstseinsstörung, Zustand nach einmaligem Krampfanfall, sonstiger neurologischer Zustand, der einen Verweis an den Hausarzt bzw. ÄBD nicht zulässt
50	10	Neuro – vitale Bedrohung	RD 2	neurologische Ausfälle mit Bewusstseinsstörung (siehe Gruppe 10 10), anhaltender Krampfanfall, mehrere Krampfanfälle in Folge
50	90	Neuro – Nachforderung NA	RD 2	NA-Nachforderung durch Rettungsdienst aufgrund des neurologischen Zustands
51	00	Psych	RD 1	psychiatrischer Zustand, der den Verweis an den Hausarzt bzw. ÄBD nicht zulässt
51	10	Psych – vitale Bedrohung	RD 2	psychiatrischer Zustand mit erheblicher Selbst- oder Fremdgefährdung, Suizid/ -versuch
51	11	Psych – vitale Bedrohung – mit Polizei	RD 2	Suizid, Suizidversuch im öffentlichen Bereich, Suizidversuch mit möglicher Fremdgefährdung, psychiatrischer Zustand mit Fremdgefährdung
51	90	Psych – Nachforderung NA	RD 2	NA-Nachforderung durch Rettungsdienst aufgrund des psychiatrischen Zustands

60		Trauma		
60	00	Trauma	RD 1	akute Verletzungen mit der Notwendigkeit einer zeitnahen Versorgung ohne Anhalt für vitale Gefährdung unter Berücksichtigung des Unfallmechanismus, Stromunfall ohne Symptomatik
60	01	Trauma – Verkehrsunfall (VU) nur RD	RD 1	akute Verletzungen mit der Notwendigkeit einer zeitnahen Versorgung ohne Anhalt für vitale Gefährdung unter Berücksichtigung des Unfallmechanismus
60	10	Trauma – vitale Bedrohung – Person verletzt schwer	RD 2	Verletzungen mit vermuteter vitaler Bedrohung: Bewusstseinsstörung, Atemstörung, Herz-/Kreislaufstörung, starke Blutung und starke Schmerzen unter Berücksichtigung des Unfallmechanismus (Sturz aus großer Höhe >3m; hochgradige Einklemmung oder Verschüttung; Hochrasanztrauma/Hochgeschwindigkeitstrauma; Fußgänger-/Zweiradkollision; Ejektion eines Insassen; Penetrierende Verletzung an Kopf, Hals, Thorax, Abdomen; Verletzung nach Waffengebrauch); neurologische Störungen, Stromunfall mit Symptomatik
60	11	Trauma – vitale Bedrohung – Verkehrsunfall (VU) nur RD	RD 2	Verletzungen mit vermuteter vitaler Bedrohung: Bewusstseinsstörung, Atemstörung, Herz-/Kreislaufstörung, starke Blutung und starke Schmerzen unter Berücksichtigung des Unfallmechanismus (Sturz aus großer Höhe >3m; hochgradige Einklemmung oder Verschüttung; Hochrasanztrauma/Hochgeschwindigkeitstrauma; Fußgänger-/Zweiradkollision; Ejektion eines Insassen; Penetrierende Verletzung an Kopf, Hals, Thorax, Abdomen; Verletzung nach Waffengebrauch); neurologische Störungen, Stromunfall mit Symptomatik
60	20	Trauma – vitale Bedrohung – Arbeitsunfall	RD 2	Verletzungen mit vermuteter vitaler Bedrohung: Bewusstseinsstörung, Atemstörung, Herz-/Kreislaufstörung, starke Blutung und starke Schmerzen unter Berücksichtigung des Unfallmechanismus (Sturz aus großer Höhe >3m; hochgradige Einklemmung oder Verschüttung; Hochrasanztrauma/Hochgeschwindigkeitstrauma; Fußgänger-/Zweiradkollision; Ejektion eines Insassen; Penetrierende Verletzung an Kopf, Hals, Thorax, Abdomen; Verletzung nach Waffengebrauch); neurologische Störungen, Stromunfall mit Symptomatik
60	30	Trauma – vitale Bedrohung – Starke Blutung	RD 2	Verletzungen mit vermuteter vitaler Bedrohung: Bewusstseinsstörung, Atemstörung, Herz-/Kreislaufstörung, starke Blutung und starke Schmerzen unter Berücksichtigung des Unfallmechanismus (Sturz aus großer Höhe >3m; hochgradige Einklemmung oder Verschüttung; Hochrasanztrauma/Hochgeschwindigkeitstrauma; Fußgänger-/Zweiradkollision; Ejektion eines Insassen; Penetrierende Verletzung an Kopf, Hals, Thorax, Abdomen; Verletzung nach Waffengebrauch); neurologische Störungen, Stromunfall mit Symptomatik
60	40	Trauma – vitale Bedrohung – Unfall (Schule, Kindergarten, Kita)	RD 2	Verletzungen mit vermuteter vitaler Bedrohung: Bewusstseinsstörung, Atemstörung, Herz-/Kreislaufstörung, starke Blutung und starke Schmerzen unter Berücksichtigung des Unfallmechanismus (Sturz aus großer Höhe >3m; hochgradige Einklemmung oder Verschüttung; Hochrasanztrauma/Hochgeschwindigkeitstrauma; Fußgänger-/Zweiradkollision; Ejektion eines Insassen; Penetrierende Verletzung an Kopf, Hals, Thorax, Abdomen; Verletzung nach Waffengebrauch); neurologische Störungen, Stromunfall mit Symptomatik
60	90	Trauma – Nachforderung NA	RD 2	Nachforderung durch RD aufgrund Verletzungsschwere oder Unfallmechanismus

70		Kind		
70	00	Kind – (bis 12 Jahre) Erkrankt	RD 1	akute Symptomatik, die nicht an den HA oder ÄBD verwiesen werden kann, z.B. Ingestion von potentiell toxischen Substanzen ohne klinische Symptomatik
70	01	Kind – (bis 12 Jahre) Trauma	RD 1	akute Verletzungen mit der Notwendigkeit einer zeitnahen Versorgung ohne Anhalt für vitale Gefährdung unter Berücksichtigung des Unfallmechanismus
70	02	Kind – Inkubator - Intensiv	RD 1	Team aus Kinderklinik mit Inkubator begleitet
70	03	Kind – Neugeborenen Holdienst (NHD)	RD 1	Organisierter Dienst mit Pädiater und Kinderkrankenschwester
70	10	Kind – (bis 12 Jahre) Erkrankt – vitale Bedrohung	RD 2-Kind	analog zum Erwachsenen, falls aus Abfrage Anhalt für akute Störung oder Beeinträchtigung der Vitalfunktionen, z.B. inspiratorischer Stridor, generalisierter Krampfanfall, Dehydratation mit Vigilanzminderung, Ingestion von potentiell toxischen Substanzen mit klinischer Symptomatik
70	11	Kind – (bis 12 Jahre) Trauma – vitale Bedrohung	RD 2-Kind	Verletzungen mit vermuteter vitaler Bedrohung: Bewusstseinsstörung, Atemstörung, Herz-/Kreislaufstörung, starke Blutung und starke Schmerzen unter Berücksichtigung des Unfallmechanismus (Schockraumkriterien der DGU); neurologische Störungen, Stromunfall mit Symptomatik
70	20	Kind – (bis 12 Jahre) – Kreislaufstillstand/Reanimation	RD 2-Kind	Bewusstlosigkeit und keine oder keine normale Atmung, Schnappatmung
70	30	Kind – (bis 1 Jahre) – Kreislaufstillstand/Reanimation	RD 2-Kind	Bewusstlosigkeit und keine oder keine normale Atmung
70	90	Kind – (bis 12 Jahre) – Nachforderung NA	RD 2-Kind	Nachforderung durch RD aufgrund des kindlichen Zustands

80		Berg- und Wasserrettung		
81	00	Bergrettung – Erkundung/Vermisstensuche	Bergrettung	Reaktion auf: - Lichtzeichen, Hilferufe, Auffälligkeiten - untypische verspätete Rückkehr von einer Tour ohne GSM-Erreichbarkeit - verspätete Rückkehr von einer Tour bei kranken Personen - angenommene Selbstgefährdung im unwegsamen Gelände Jeweils unabhängig von einem Auftrag der Polizei!
	10	Bergrettung – Rettungsdiensteinsatz in unwegsamen Gelände	Bergrettung	Rettung, notfallmedizinische Versorgung und Transport Verletzter, Erkrankter oder Hilflöser: - im freien alpinen Gelände egal ob im Winter oder Sommer - auf Rodelbahnen, Langlaufloipen, Radtrails, Wanderwegen - über nicht ganzjährig befahrbare Forststraßen - in Schluchten, Wald, Wiesen und Moorbereichen
	20	Bergrettung – Höhlenunfall	Bergrettung	Rettung, notfallmedizinische Versorgung und Transport Verletzter, Erkrankter, Hilflöser oder Eingeschlossener: - in natürlichen Höhlen - in besonderen Situationen auch in Tunneln, Bergwerken, ... - Nachschau bei verspäteter Rückkehr
	30	Bergrettung – Lawinenunfall	Bergrettung	Rettung von verschütteten Personen aus der Lawine, mit notfallmedizinische Versorgung und Transport Rettung weiterer Betroffener vom Lawinenfeld
	40	Bergrettung – Canyonunfall	Bergrettung	Rettung, notfallmedizinische Versorgung und Transport Verletzter, Erkrankter oder Hilflöser: - in wasserführenden Schluchten mit Absturzgelände
	50	Bergrettung – Skiunfall	Bergrettung	Rettung, notfallmedizinische Versorgung und Transport Verletzter, Erkrankter oder Hilflöser: - im geschlossenen Skigebiet unabhängig von der ausgeführten Sportart
	60	Bergrettung – Seilbahnevakuierung	Bergrettung	Unterstützung der Störungssuche Unterstützung der Evakuierungsvorbereitung Durchführung einer Evakuierung Talbegleitung betroffener Personen
	70	Bergrettung – Gleitschirm/Drachen in Baum	Bergrettung	Suche nach abgestürzten Gleitschirm- und Drachenpiloten Rettung der Piloten aus einem Baum, Bergung des Schirmes
	80	Bergrettung – fachliche Unterstützung für Andere	Bergrettung	Unterstützung bei der Bergwaldbrandbekämpfung Rettung von Tieren und Bergung von Kadavern Unterstützung bei Fahrzeug- und Flugzeugbergungen Unterstützung bei der Fehlerbehebung an exponierten Funksystemen Unterstützung bei der Bergung von Toten Betreuung der Angehörigen Unterstützung des Wildtiermanagements Unterstützung bei Sicherheitsarbeiten (Steinschlaa. ...)

82	00	Wasserrettung – Hilfeleistung	Wassernot 0	treibendes Boot ohne Personenschaden, gestrandetes Boot, technische Unterstützung, Bergung unter Wasser, Suchen von Gegenständen unter Wasser, Sach- und Leichenbergung
	01	Wasserrettung - gekentertes Boot	Wassernot 1	Surfer in Seenot, Abschuss einer Signalarakete
	02	Wasserrettung - mehrere gekenterte Boote	Wassernot 2	mehr als ein Surfer in Seenot
	03	Wasserrettung - Vermisstensuche	Wassernot 2	zeitkritische Flächensuche von Vermissten am und auf Gewässern
	10	Wasserrettung – 1 Person in Wassernot	Wassernot 3	Beobachteter Untergang, Person droht zu Ertrinken, Person droht ins Wasser zu springen
	11	Wasserrettung – 2 bis 3 Personen in Wassernot	Wassernot 4	Fahrzeug im Wasser; Notwasserung kleines Luftfahrzeug-, Drachenflieger-, Paraglider; 2 - 3 Personen drohen zu ertrinken
	12	Wasserrettung – ab 4 Personen in Wassernot	Wassernot 5	Deichbruch, sinkendes Schiff; eingestürzter Landesteg; Bruch wasserbaulicher Anlage, Fahrzeug im Wasser (> 3 Personen); Bootsunfall (> 3 Personen); Notwasserungs Sportflugzeug (> 3 Personen); Mehre Boote gekentert, Heißluftballon im Wasser; Bus im Wasser, Schienenfahrzeug im Wasser, Notwasserung großes Luftfahrzeug;
	20	Wasserrettung – Tauchunfall	Tauchunfall	Tauchunfall ein Taucher, Taucher an der Oberfläche nach Notaufstieg; Taucher an Land
	30	Wasserrettung - auf dem Eis verletzt / erkrankt	Eisunfall 1	
	31	Wasserrettung – 1 bis 2 Person(en) im Eis eingebrochen	Eisunfall 2	
	32	Wasserrettung – ab 3 Person(en) im Eis eingebrochen	Eisunfall 3	
<b>90</b>		<b>Krankentransport / Verlegung</b>		
90	10	KTP – Transport zum Krankenhaus	KTP	nicht Einweisung nach Unterbringungsgesetz
	11	KTP – Verlegung	KTP	
	12	KTP – Heimfahrt	KTP	
	13	KTP – Ambulanzfahrt	KTP	auch Ambulanzzückfahrt
	14	KTP – Unterbringung	KTP	Einweisung nach Unterbringungsgesetz
	15	KTP – Inkubator	KTP	Verlegung mit Transportinkubator
	16	KTP – Dialyse	KTP	auch Dialyserückfahrten
	17	KTP – nicht disponibel ( Prio 2 )	KTP	KTP, der vom nächsten freien KTW bedient wird
	18	KTP – Wohnungswechsel	KTP	
	19	KTP – sonstiger Transport	KTP	
	20	KTP – Übernahme Landeplatz	RD 0	Neues Stichwort:Eigentlich ein KTP -> KTW, aber ein RTW wird benötigt.
	21	KTP – mit RTW	RD 0	KTP, der aufgrund der geforderten medizinischen Ausstattung und/oder der Qualifikation des Rettungspersonals nur von einem RTW durchgeführt werden kann.
	22	KTP – Schwergewichtiger Patient	RD 0	größer 150kg und/oder extreme Körperbreite->der Einsatz S-RTW erfordert.
91	00	Infekt Gr. 4/E	Infekt Gr. 4/E	Vgl. Empfehlung der LARE-AG Patiententransport vom 29.10.2013 [Entwurf]
92	01	Verlegung – Notfalltransport mit KTW (Prio 1)	KTP	Notfalltransport ohne Notarzt oder Notfalltransport mit KH-Arzt mit KTW
	02	Verlegung – Notfalltransport mit RTW	RD 1	Notfalltransport ohne Notarzt oder Notfalltransport mit KH-Arzt mit RTW
	03	Verlegung – Notfalltransport mit NA	RD 2	sofortiger Notfalltransport mit Notarzt aus vitaler Indikation, Patientenzustand duldet keinen Zeitaufschub (wie Primäreinsatz)
	20	Verlegung – VEF	VEF	Eigenes VEF kommt in anderem ILS-Bereich zum Einsatz.
	21	Verlegung – VEF und RTW	VEF	VEF und RTW kommen aus eigenem ILS-Bereich zum Einsatz.
	30	Verlegung – ITW	ITW	
	40	Verlegung – ITH	ITH	

00		Sonstige		
01	00	Sonstiges Ereignis/Zustand	RD 1	Stoffwechsellentgleisung ohne klinische Symptomatik, gastrointestinale oder gynäkologische Blutung, Nasenbluten, Entgleisungen der Körpertemperatur
	01	Sonstiges Ereignis/Zustand – Intoxikation	RD 1	Intoxikation mit potenziell giftigen Substanzen ohne Hinweis auf eine vitale Störung von Herz, Kreislauf oder Bewusstsein
	02	Sonstiges Ereignis/Zustand – Geburt/Entbindung	RD 1	Wehentätigkeit, Abgang Fruchtwasser, Geburt nicht unmittelbar bevorstehend
	10	Sonstiges Ereignis/Zustand – vitale Bedrohung	RD 2	Stoffwechsellentgleisung mit klinischer Symptomatik, gastrointestinale oder gynäkologische Blutung, Nasenbluten, Entgleisungen der Körpertemperatur <b>mit Potenzial einer Vitalbedrohung</b>
	11	Sonstiges Ereignis/Zustand – vitale Bedrohung – Intoxikation	RD 2	Intoxikation <b>mit Potenzial einer Vitalbedrohung</b>
	12	Sonstiges Ereignis/Zustand – Geburt/Entbindung akut	RD 2	Wehenabstand <3 Minuten, einsetzende oder stattgefundene Geburt, vaginale Blutung in der Schwangerschaft
	90	Sonstiges Ereignis/Zustand – vitale Bedrohung – Nachforderung NA	RD 2	
02	00	Ärger	RD 1	verletzt nach Schlägerei ohne akute Vitalbedrohung aus Hauptgruppen 10-70
	10	Ärger – vitale Bedrohung	RD 2	verletzt nach Schlägerei mit akuter Vitalbedrohung aus Hauptgruppen 10-70
	20	Ärger – Geiselnahme	RD 2	Manifeste oder drohende Gefährdung von Menschenleben
	21	Ärger - Amok	AMOK	Manifeste oder drohende Gefährdung von Menschenleben
	30	Ärger – Schuss, Hieb- und Stichverletzung(en)	RD 2	verletzt nach Waffengebrauch
	90	Ärger – vitale Bedrohung – Nachforderung NA	RD 2	Nachforderung durch RD aufgrund Verletzungsschwere oder zu erwartendem Ereignis
03	00	Hausnotruf aktiver Alarm	RD 1	
04	10	2 oder 3 verletzte / erkrankte Personen	RD 3	
	20	4 oder 5 verletzte / erkrankte Personen	RD 4	
	30	6 bis 10 verletzte / erkrankte Personen	RD 5	
	40	11 bis 15 verletzte / erkrankte Personen	MANV 1	Neue Unterteilung, da oft eine Überbeschickung an der Untergrenze des alten Stichworts erfolgte.
	41	16 bis 25 verletzte / erkrankte Personen	MANV 2	Neue Unterteilung, da oft eine Überbeschickung an der Untergrenze des alten Stichworts erfolgte.
	42	26 bis 50 verletzte / erkrankte Personen	MANV 3	
	43	51 bis 100 verletzte / erkrankte Personen	MANV 4	
	44	mehr als 100 verletzte / erkrankte Personen	MANV 5	
05	10	Bereitstellung Rettungsmittel	Absicherung	für konkretes Ereignis, z.B. SEK-Zugriff
	20	Dienstfahrt	Absicherung	
	30	Werkstattfahrt	Sonstige RD	
	40	Gebietsabsicherung	Sonstige RD	

## Entwurf RD-Schlagwortkatalog -vertraulich-

06	10	Ausfall – Fahrzeugdefekt	Ausfall	Infoeinsatz
	11	Ausfall – Gerätedefekt	Ausfall	Infoeinsatz
	12	Ausfall – Eigenunfall	Ausfall	Infoeinsatz
	20	Ausfall – Planungsfehler	Ausfall	Infoeinsatz
	21	Ausfall – Personalausfall RD-Personal	Ausfall	Infoeinsatz
	22	Ausfall – Personalverschulden	Ausfall	Infoeinsatz
	30	Ausfall – Personalausfall Arzt	Ausfall	Infoeinsatz
	40	Ausfall – Witterung	Ausfall	Infoeinsatz
	50	Ausfall - Desinfektion	Ausfall	Infoeinsatz, für Dokumentation bei bereits beendeten Einsätzen
07	10	PSNV Betroffene	PSNV-B	Psychosoziale Unterstützung für Betroffene/Angehörige unabhängig von der Organisation oder Institution
	20	PSNV Einsatzkräfte	PSNV-E	Psychosoziale Unterstützung für Einsatzkräfte unabhängig von der Organisation oder Institution
	30	Betreuung von Personen Anzahl kleiner 50	Betreuung	
	31	Betreuung von Personen Anzahl größer 50	Betreuung	
08	10	Hilfeleistung – nicht zeitkritisch	Hilfe/Sonstiges RD	
	20	Lotsenfahrt durch RD-Fahrzeuge	Hilfe/Sonstiges RD	
	30	Transport – von Transplantat / Organ / Blutkonserven / med. Gerät	Hilfe/Sonstiges RD	
09	10	Motorradstreife	Motorradstreife	
	20	Tragehilfe für den Rettungsdienst	Tragehilfe	
	30	Anforderung RD von Fremd-ILS Bayern	Überörtlich RD	
	31	Anforderung RD von Fremd-ILS nicht Bayern	Überörtlich RD	

	<b>Module</b>		
	Sanitäts-Einsatzleitung	SANEL	
	Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung	UG SANEL	
	Einsatzleiter Bergrettung	EL BWB	
	Einsatzleiter Wasserrettung	EL WR	
	Einsatzleiter Rettungsdienst	ELRD	
	Schwergewichtiger Patient	schwerg.Pat	
	Rettungshundestaffel	Hundestaffel	
	Rettungszug RD	RTZ-RD	
	SEG Behandlung	SEG Behandlung	
	SEG Betreuung	SEG Betreuung	
	SEG CBRN(E)	SEG CBRNE	
	SEG Information und Kommunikation	SEG IUK	
	SEG Technik und Sicherheit	SEG T+S	
	SEG Verpflegung	SEG Verpflegung	
	SEG Transport	SEG Transport	
	Erstversorgung	Erstversorgung	
	Medizinische Task Force	Med.Task Force (MTF)	